

# CHRISTUM WIR SOLLEN LOBEN SCHON

## Fünfftzig Geistliche Lieder und Psalmen: No. 2

*A solis ortus cardine*

tr. Martin Luther (1483-1546)

Lucas Osiander (1534-1604)

DISCANTUS

1. Chri-stum wir sol - len lo - ben\_\_ schon, Der rei - nen Magd Ma - ri - en\_\_ Sohn,  
2. Der se - lig Schö - pfer al - ler\_\_ Ding Zog an\_\_ eins Knech - tes\_\_ Leib ge - ring,  
3. Die gött - lich Gnad vom Him - mel\_\_ groß Sich in\_\_ die keu - sche Mut - ter\_\_ goß;

ALTUS

1. Chri-stum wir sol - len lo - ben\_\_ schon, Der rei - nen Magd Ma - ri - en\_\_ Sohn,  
2. Der se - lig Schö - pfer al - ler\_\_ Ding Zog an\_\_ eins Knech - tes\_\_ Leib ge - ring,  
3. Die gött - lich Gnad vom Him - mel\_\_ groß Sich in\_\_ die keu - sche Mut - ter\_\_ goß;

TENOR

1. Chri-stum wir sol - len lo - ben\_\_ schon, Der rei - nen Magd Ma - ri - en\_\_ Sohn,  
2. Der se - lig Schö - pfer al - ler\_\_ Ding Zog an\_\_ eins Knech - tes\_\_ Leib ge - ring,  
3. Die gött - lich Gnad vom Him - mel\_\_ groß Sich in\_\_ die keu - sche Mut - ter\_\_ goß;

BASSUS

1. Chri-stum wir sol - len lo - ben\_\_ schon, Der rei - nen Magd Ma - ri - en\_\_ Sohn,  
2. Der se - lig Schö - pfer al - ler\_\_ Ding Zog an\_\_ eins Knech - tes\_\_ Leib ge - ring,  
3. Die gött - lich Gnad vom Him - mel\_\_ groß Sich in\_\_ die keu - sche Mut - ter\_\_ goß;

So - weit die lie - be\_\_ Son - ne\_\_ leucht\_\_ Und an al - ler Welt\_\_ En - de\_\_ reicht.  
Daß er\_\_ das Fleisch durchs Fleisch er - würb\_\_ Und sein Ge-schöpf nicht\_\_ alls\_\_ ver - dürb.  
Ein Mägd-lein trug ein\_\_ heim - lich Pfand,\_\_ Das der Na - tur war\_\_ un - be - kannt.

So - weit die lie - be\_\_ Son - ne\_\_ leucht\_\_ Und an al - ler Welt\_\_ En - de\_\_ reicht.  
Daß er\_\_ das Fleisch durchs Fleisch er - würb\_\_ Und sein Ge-schöpf nicht\_\_ alls\_\_ ver - dürb.  
Ein Mägd-lein trug ein\_\_ heim - lich Pfand,\_\_ Das der Na - tur war\_\_ un - be - kannt.

So - weit die lie - be\_\_ Son - ne\_\_ leucht\_\_ Und an al - ler Welt\_\_ En - de\_\_ reicht.  
Daß er\_\_ das Fleisch durchs Fleisch er - würb\_\_ Und sein Ge-schöpf nicht\_\_ alls\_\_ ver - dürb.  
Ein Mägd-lein trug ein\_\_ heim - lich Pfand,\_\_ Das der Na - tur war\_\_ un - be - kannt.

So - weit die lie - be\_\_ Son - ne\_\_ leucht\_\_ Und an al - ler Welt\_\_ En - de\_\_ reicht.  
Daß er\_\_ das Fleisch durchs Fleisch er - würb\_\_ Und sein Ge-schöpf nicht\_\_ alls\_\_ ver - dürb.  
Ein Mägd-lein trug ein\_\_ heim - lich Pfand,\_\_ Das der Na - tur war\_\_ un - be - kannt.

**4.**

Das züchtig Haus des Herzens zart  
Gar bald ein Tempel Gottes ward;  
Die kein Mann rühret noch erkannt,  
Von Gottes Wort man schwanger fand.

**5.**

Die edle Mutter hat geboren  
Den Gabriel verhieß zu vorn,  
Den Sankt Johannis mit Springen zeigt,  
Da er noch lag im Mutterleib.

**6.**

Er lag im Heu mit Armut groß,  
Die Krippe hart ihn nicht verdroß;  
Es ward ein kleine Milch sein Speis,  
Der nie kein Vöglein hungern ließ.

**7.**

Des Himmels Chör sich freuen drob,  
Und die Engel singen Gott Lob;  
Den armen Hirten wird vermeldet  
Der Hirt und Schöpfer aller Welt.

**8.**

Lob, Ehr und Dank sei dir gesagt,  
Christ, geboren von der reinen Magd,  
Mit Vater und dem Heiligen Geist  
Von nun an bis in Ewigkeit!